Protokoll der Jahresversammlung des Vereins zur Unterstüzung der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **13 (1892)**

Heft 17-18

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-258356

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kanton Bern liegt also in beiden Kategorien unter dem Mittel. Vergleichen wir damit die Auslagen per Primarschüler:

		Fr.
1.	Basel-Stadt	117
2.	Zürich	75
3.	Genf	71
4.	Thurgau	66
5.	St. Gallen	64
6.	Glarus	53
7.	Schaffhausen	47
8.	Aargau	41
9.	Solothurn	39
10.	Waadt	37
11.	Neuenburg	33
12.	**Bern**	**31**
13.	Luzern	31
14.	Appenzell I./Rh.	29
15.	Baselland	
16.	Appenzell A./Rh.	28
17.	Nidwalden	26
18.	Zug	
19.	Tessin	23
20.	Graubünden	
21.	Freiburg	20
22.	Schwyz	18
23.	Uri	16
24.	Obwalden	14
25.	Wallis	13
	Schweiz	41

Es stehen also bloss 7 Kantone über dem Mittel von Fr. 41, 17 Kantone unter dem Mittel. Von obigen 7 Kantonen steht unter dem Mittel in den Leistungen St. Gallen. Von den 17 Kantonen stehen über dem Mittel in den Leistungen Neuenburg, Obwalden, Nidwalden, Baselland, Freiburg, Waadt.

Die Primarschulen dieser Kantone leisten also verhältnismässig mehr, als für sie an Geld aufgewendet wird, besonders auffallend ist dies bei Obwalden, das troz seiner Fr. 14 per Schüler noch den 2. Rang behauptet. Wie wir schon vor Jahren vorausgesagt haben, hat der Kanton Freiburg wiederum unserm Kanton den Rang abgelaufen, auch Graubünden steht troz seiner schwierigen Verhältnisse und seiner Halbjahrschulen bedeutend über Bern. Warum?

Mitteilungen.

Bern. Jahresversammlung des Schulausstellungsvereins. Nach Verlesung des Protokolls, des Jahresberichts und der Jahresrechnung hielt Herr Prof. Dr. Graf einen Vortrag über die Zonenzeit. Wir werden darüber ein ander Mal berichten. Vorläufig folgen hier Protokoll und Jahresbericht.

Protokoll

der Jahresversammlung des Vereins zur Unterstüzung der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern.

Freitag, den 9. September 1892, im Café Roth.

Traktanden:

1) Das Protokoll der lezten Jahresversammlung wird vorgelesen und genehmigt.

2) Jahresrechnung des Vereins. Die Einnahmen betragen Fr. 560. 94, die Auslagen Fr. 539. 96. Davon wurden der Schulausstellung abgegeben Fr. 505. Die Rechnung wird auf Antrag des Herrn Gymnasiallehrer Wernly dem Kassier, Herrn Fankhauser, bestens verdankt und genehmigt.

3) Der Jahresbericht, erstattet vom Sekretär, umfasst einen geschichtlichen Teil, welcher die Entwiklung der Schulausstellung von ihrer Gründung an darstellt, und einen Teil, welcher die Verhandlungen im Laufe des Berichtsjahres darlegt.

Auf Antrag des Herrn Prof. Dr. Graf und im Einverständnis mit dem Referenten soll aus Schonung gegen gewisse Personen einstweilen nur der II. Teil publizirt werden.

4) Wahlen. Die bisherigen Mitglieder, nämlich die Herren Direktor Kummer, Graf, Fankhauser, Wernly und Lüthi, werden wieder gewählt.

5) Unvorhergesehenes. Ein Antrag, die Statuten zu revidiren, wurde verworfen.

XIII. Jahresbericht der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

I. Lokal.

Die Räume im zweiten Stok der alten Kavalleriekaserne, welche der Schulausstellung seit 12 Jahren treffliche Dienste geleistet haben, wurden uns zwar noch für einige Zeit vom Staate überlassen, aber doch im Berichtsjahre indirekt gekündet, indem der Regierungsrat des Kantons Bern dem Gemeinderat von Bern die Mitteilung machte, das Gebäude werde, nachdem das chemische Laboratorium in seine neuen geräumigen Hallen eingezogen, vom Staate verkauft. Mit dieser Ankündigung war zugleich die Anfrage an die Gemeinde gestellt, ob sie in den neuen Schulhäusern in der Länggasse und auf dem Kirchenfelde für die Schulausstellung eine Unterkunft hätte. Wegen der grossen Entfernung dieser Gebäude vom Bahnhofe und wegen des grossen Raumes, dessen die Schulausstellung bedarf, kann jedoch von einer Verlegung derselben in diese Lokale keine Rede sein. Auch in andern öffentlichen Gebäuden stehen zur Zeit keine genügenden Lokale zur Verfügung. So konnte im Berichtsjahre diese Frage, welche für die Existenz unserer Anstalt